

Mitteilungen zum Vorkommen von Bienenfressern (*Merops apiaster*) im Donnersbergkreis*

von **Manfred Niehuis**

Inhaltsübersicht

1. Einleitung
2. Beobachtungen 2003
3. Dank
4. Literatur

1. Einleitung

Im Herbst berichteten NIEHUIS & REDER (2002) über Brutnachweise von Bienenfressern im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz aus dem Jahre 2002. Im Jahre 2003 waren die beiden Brutplätze, an denen im Vorjahr isoliert Einzelpaare erfolgreich genistet hatten, nicht mehr besetzt, was sich im Falle des südpfälzischen Vorkommens zwanglos daraus erklärt, dass die geeigneten Wände nach Feststellung von D. HEILIG entgegen mündlichen Zusicherungen des Eigners mittlerweile abgeschrägt und einplaniert worden sind.

Zum Vorkommen im Donnersbergkreis liegt inzwischen eine ergänzende Mitteilung von BASTIAN & BASTIAN (2003) vor, die nach meiner Kenntnis nicht über den rheinland-pfälzischen Seltenheitenausschuss gelaufen ist und deshalb hier nicht als Nachweis, sondern nur als Hinweis gewertet werden kann. Den Autoren war offenbar der o.g. Beitrag nicht bekannt; dies ist insofern bedauerlich, als sie über die konkreten Brutnachweise berichtet haben, ihnen aber vom 14. Juli - 17. August keine Beobachtungen möglich waren; es hätte sich angeboten, die beiden Beobachtungsreihen zusammenzuführen. Hier nur soviel, dass die Autoren zu Beginn der Brutsaison bis zu acht Vögel festgestellt hatten, von denen bis Ende der Brutsaison bis max. fünf übrig blieben.

2. Beobachtungen 2003

Im Jahre 2003 gingen mir verschiedene Meldungen zu diesem Brutplatz zu, die den Brutverlauf in groben Zügen erkennen lassen und die zur Information hier mitgeteilt werden sollen, ohne dass Vollständigkeit angestrebt wurde.

- 26. Mai: D. HEILIG teilt mit, dass die ersten Bienenfresser am vorjährigen Brutplatz eingetroffen seien.
- 28. Mai: Von der am oberen Grubenrand vorbeiführenden Straße sehe ich vom fahrenden Auto aus einen Bienenfresser in Richtung des Brutplatzes fliegen.
- 28. Mai: G. REDER informiert mich, dass er im Brutgebiet „so um die 15 jagende Vögel“ beobachtet hat.
- 31. Mai: L. SIMON berichtet am 10. Juni aus Anlass meiner Seltenheitsmeldung (s.u., 03. Juni), dass er die Brutkolonie unabhängig von mir gefunden hat und dass dort Ende Mai sechs Altvögel an zwölf Röhren zu beobachten waren.
- 03. Juni: M. BUCHMANN hat Informationen erhalten, wonach 10-11 Paare Bienenfresser an der Kolonie beobachtet würden. Bei diesem Sachstand mache ich aufgrund der eigenen Beobachtung und der mitgeteilten Daten Meldung an den Seltenheitsausschuss des Landes Rheinland-Pfalz. Die später ermittelten niedrigeren Anzahlen lassen vermuten, dass entweder irrtümlich Brutröhren = Brutpaare gesetzt oder durch einen Übermittlungsfehler einzelne Altvögel als Brutpaare genannt wurden.
- 07. Juni: C. DIETZEN bestätigt mir im persönlichen Gespräch, dass die von M. BUCHMANN mitgeteilte Zahl von bis zu elf Brutpaaren nach seinen Beobachtungen nicht zutreffen könne und dass er von 5-6 Brutpaaren ausgehe.
- 21. Juli: Beim Beobachten von verschiedenen Standorten, u.a. vom gegenüberliegenden Eingang des Betriebsgeländes aus, zähle ich 11-12 Röhren. An fünf Röhren wird in kurzen Abständen gefüttert. Ein Altvogel fliegt eine 6. Röhre an und nimmt kurz am Eingang Platz, ohne dass Fütterung nachgewiesen werden konnte. Ich zähle etwa ein Dutzend fliegende oder auf Büschen, Stauden oder dem Begrenzungszaun sitzende Bienenfresser. Einzelne Vögel werden auch in 200-300 m Entfernung im östlichen, alten Grubenteil gesehen.
- 25. Juli: Zusammen mit U. NIEHUIS beobachte ich den Betrieb an der Kolonie. Es wird pausenlos gefüttert, eine Veränderung gegenüber der Situation vom 21. Juli wird nicht bemerkt.
- 01. August: Etwa zu diesem Zeitpunkt beobachtet W. MATTHES mit Angehörigen die Brutvögel.
- 04. August: D. HEILIG und J. WEISS beobachten um 18.00 Uhr bei etwa 38 °C den Flugbetrieb. Sie beobachten Anflug an vier Röhren. Nur an einem Eingang werden Junge bemerkt.
- 06. August: In der Frühe von 5.15-6.30 Uhr suchen D. HEILIG und J. WEISS das Gebiet nochmals auf, ohne am Brutplatz und in dessen nächster Umgebung einen Hinweis auf Bienenfresser zu finden. Weitere Besuche wurden nicht durchgeführt, so dass die Frage nicht beantwortet ist, ob zu dieser frühen Tageszeit noch keine Fütterung möglich war oder erfolgt ist oder ob zu diesem Termin die Jungen bereits ausgeflogen sind. Zum Vergleich: Am Südpfälzer Brutplatz flog das letzte Junge im

Jahre 2002 erst am 28. August aus. Möglicherweise erlaubte der ungewöhnlich lange, heiße und trockene Sommer 2003 eine raschere Abwicklung des Brutgeschäftes.

3. Dank

Für die Mitteilung der Beobachtungen danke ich den Herren Martin BUCHMANN, Christian DIETZEN, David HEILIG, Willi MATTHES, Gerd REDER und Ludwig SIMON.

4. Literatur

- BASTIAN, A. & H.-V. BASTIAN (2003): Bienenfresser (*Merops apiaster*) brüten im Donnersbergkreis (Rheinland-Pfalz). – POLLICHIA-Kurier **19** (2): 21-22. Bad Dürkheim.
- NIEHUIS, M. & G. REDER (2002): Gehäuftes Auftreten von Bienenfressern (*Merops apiaster*) in Rheinhessen-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9** (4): 1457-1458. Landau.

Manuskript fertiggestellt am 16. August 2003.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Manfred Niehuis, Institut für Naturwissenschaften - Biologie, Universität Koblenz - Landau, Standort Landau, Im Fort 7, D-76829 Landau

* Von der ausführlichen geplanten Dokumentation des Brutvorkommens durch die Ornithologen DIETZEN & SCHMIDT hat Verf. bedauerlicherweise erst zwei Tage vor Erhalt der Korrekturfahne durch Herrn LIPPOK Kenntnis erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Mitteilungen zum Vorkommen von Bienenfressern {Merops apiaster} im Donnersbergkreis 305-307](#)